ERSTES

GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, DEN 20. OKTOBER 1921.

Dirigent: Dr. *Arthur Nikisch.*

ERSTER TEIL.

Les Préludes. Symphonische Dichtung von Franz Liszt (geb. 22. Oktober 1811, gest. 31. Juli 1886).

»Was anders ist unser Leben, als eine Reihe von Präludien zu jenem unbekannten Gesange, dessen erste und feierliche Note der Tod anstimmt? Die Liebe ist das leuchtende Frührot jedes Herzens; in welchem Geschick aber wurden nicht die ersten Wonnen des Glücks von dem Brausen des Sturmes unterbrochen, der mit rauhem Odem seine holden Illusionen verweht, mit tödlichem Blitz seinen Altar zerstört, — und welche im Innersten verwundete Seele suchte nicht gern nach solchen Erschütterungen in der lieblichen Stille des Landlebens die eignen Erinnerungen einzuwiegen? Dennoch trägt der Mann nicht lange die wohlige Ruhe inmitten besänftigender Naturstimmungen, und ‚wenn der Drommete Sturmsignal ertönt', eilt er, wie immer der Krieg heißen möge, der ihn in die Reihen der Streitenden ruft, auf den gefahrvollsten Posten, um im Gedränge des Kampfes wieder zum ganzen Bewußtwerden seiner selbst und in den vollen Besitz seiner Kraft zu gelangen.«

(Aus *Lamartines* »Méditations poétiques«. — Übersetzung von *P. Cornelius.*)

Rezitativ und Kavatine der Leila aus der Oper »**Die Perlenfischer**« von Georges Bizet (1838—1875), vorgetragen von Frau *Grete Stückgold* [München].

In dunkler Nacht bin ich allein!
Schweigen umgibt mich rings,
Alles Leben schlummert!
Ich erbebe, mich faßt die Angst,
Der Schlummer fliehet mich!
Doch Er ist da!
Mein Herz errät bang klopfend seine Nähe.

O süße Stund' im fernen Haine,
Da einst in verschwiegener Nacht
Unter leise wehenden Palmen
Der Liebste treu bei mir gewacht.
Ich schlief in seinem Arme ein,
Doch weh! erwachend war ich allein.
Wie bist du weit,
O schöne Zeit!

Und heut' sah ich bebend ihn wieder!
Er ist's, ach, er kehrt mir zurück.
Bang vermißt und endlich gefunden,
Das unaussprechlich hohe Glück!
Kann ich ihn halten
Mit Liebesgewalten,
Kehrest du wieder, schöne Zeit?

O süße Stund' usw.

Ach, schlief' ich ein
Und träumte vom Liebsten mein,
Und träumte von ihm.

Einleitung zum 3. Akt des Musikmärchens »Königskinder« von Engelbert Humperdinck (geb. 1. September 1854, gest. 27. September 1921).

»Verdorben, gestorben.« — Spielmanns letzter Gesang.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Lieder mit Klavierbegleitung, vorgetragen von Frau *Stückgold.*

a) **Mignon** von Hugo Wolf (1860—1903).

Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn,
Im dunkeln Laub die Goldorangen glühn,
Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,
Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht,
Kennst du es wohl?
Dahin! dahin
Möcht' ich mit dir, o mein Geliebter, ziehn!

Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach,
Es glänzt der Saal, es schimmert das Gemach,
Und Marmorbilder stehn und sehn mich an:
Was hat man dir, du armes Kind, getan?
Kennst du es wohl?
Dahin! dahin
Möcht' ich mit dir, o mein Beschützer, ziehn!

Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg?
Das Maultier sucht im Nebel seinen Weg;
In Höhlen wohnt der Drachen alte Brut;
Es stürzt der Fels und über ihn die Flut.
Kennst du ihn wohl?
Dahin! dahin
Geht unser Weg! o Vater, laß uns ziehn! *Goethe.*

b) **Elfenlied** von Hugo Wolf.

Bei Nacht im Dorf der Wächter rief!
Elfe!
Ein ganz kleines Elfchen im Walde schlief
Wohl um die Elfe!
Und meint, es rief ihm aus dem Tal
Bei seinem Namen die Nachtigall,
Oder Silpelit hätt' ihm gerufen.

Reibt sich der Elf' die Augen aus,
Begiebt sich vor sein Schneckenhaus
Und ist als wie ein trunken Mann,
Sein Schläflein war nicht voll getan,

Und humpelt also tippe tapp
Durchs Haselholz ins Tal hinab,
Schlüpft an der Mauer hin so dicht,
Da sitzt der Glühwurm Licht an Licht.

»Was sind das helle Fensterlein?
Da drin wird eine Hochzeit sein?
Die Kleinen sitzen beim Mahle,
Und treiben's in dem Saale.

Da guck' ich wohl ein wenig 'nein!«
Pfui, stößt den Kopf an harten Stein!
Elfe, gelt, du hast genug?
Guguk! *Mörike.*

c) **Wiegenlied** von Hugo Wolf.

Su, su, su, du Windchen,
Sing' zur Ruh' mein Kindchen,
Rausch' in Blättern leise
Eine Schlummerweise.

Su, su, su, du Bäumchen,
Wirf ein goldig Träumchen
Auf mein Kindchen sachte,
Daß es schläft bis achte,
Daß es nimmer weinet,
Bis die Sonne scheinet.

Su, su, su, ihr Englein,
Küßt ihm leis' die Wänglein,
Daß es liege
In der Wiege
Wie in Paradieses Schoß!
Schlaf'! *Adelheid Wette-Humperdinck.*

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

d) **Ruhe, meine Seele** von RICHARD STRAUSS (geb. 1864).

Nicht ein Lüftchen regt sich leise,
Sanft entschlummert ruht der Hain;
Durch der Blätter dunkle Hülle
Stiehlt sich lichter Sonnenschein.

Ruhe, ruhe, meine Seele,
Deine Stürme gingen wild,
Hast getobt und hast gezittert,
Wie die Brandung, wenn sie schwillt!

Diese Zeiten sind gewaltig,
Bringen Herz und Hirn in Not.
Ruhe, ruhe, meine Seele,
Und vergiß, was dich bedroht. *Henckell.*

e) **Wie sollten wir geheim sie halten** von RICHARD STRAUSS.

Wie sollten wir geheim sie halten
Die Seligkeit, die uns erfüllt?
Nein, bis in seine tiefsten Falten
Sei allen unser Herz enthüllt!

Wenn zwei in Liebe sich gefunden,
Geht Jubel hin durch die Natur,
In längern wonnevollen Stunden
Legt sich der Tag auf Wald und Flur.

Selbst aus der Eiche morschem Stamme,
Die ein Jahrtausend überlebt,
Steigt neu des Wipfels grüne Flamme
Und rauscht von Jugendlust durchbebt.

Zu höherm Glanz und Dufte brechen
Die Knospen auf beim Glück der Zwei,
Und süßer rauscht es in den Bächen,
Und reicher blüht und reicher glänzt der Mai.

Graf v. Schack.

ZWEITER TEIL.

Symphonie Nr. 2 (D dur, Op. 73) von JOHANNES BRAHMS (1833—1897).

I. Allegro non troppo. II. Adagio non troppo. III. Allegretto grazioso quasi Andantino. IV. Allegro con spirito.

Konzertflügel von **Julius Blüthner.**

Partituren und Konzertführer sind im Erdgeschoß erhältlich.

Anfang des Konzerts 7 Uhr. — Ende 8¾ Uhr.

---

2. Gewandhaus-Konzert: Donnerstag, den 27. Oktober.

Ouvertüre zu »Leonore« Nr. 3 von BEETHOVEN. Symphonie Nr. 8 von BRUCKNER.

---

3. Gewandhaus-Konzert: Donnerstag, den 3. November.

(Dirigent: Prof. *Karl Straube.*)

BRAHMS, Ein deutsches Requiem. BRUCKNER, Te deum. Soli: *Elisabeth Rethberg*, *Herta Dehmlow*, *Anton Kohmann*, Dr. *Hans Joachim Moser.*

Hauptprobe: Mittwoch, 2. November, 7 Uhr. Keine öffentliche Vorprobe.

Die im Anrecht entnommenen Saalplätze Nr. 1—80, 90, 91, 755—757, 872—874 fallen bei diesem (3.) Konzerte und in der Hauptprobe weg. Die hierfür vorausbezahlten Beträge werden bis Mittwoch, den 2. November, 2 Uhr an der Kasse zurückerstattet.

Zur gefälligen Beachtung.

Mit Rücksicht auf die Ausübenden und auf die Zuhörer ist das Betreten und Verlassen des Saales während der Ausführung der Musikstücke untersagt; es wird dringend gebeten, hierauf zu achten.

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

SLUB Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig